

Morgenmantren

gurur-brahma gurur-viṣṇuḥ
gurur-devo maheśvaraḥ |
guruḥ sāksāt paraṁ brahma
tasmai śrī gurave namaḥ ||

O_M asato mā sad-gamaya |
tamaso mā jyotir gamaya |
mṛtyor-mā 'mṛtaṁ gamaya ||

prātaḥ smarāmi hr̥di saṁsphurad-ātma-tattvaṁ
sac-cit sukhaṁ parama-haṁsa-gatiṁ turīyam |
yat svapna-jāgara-suṣuptim-avaiti nityaṁ
tad-brahma niṣkalam-ahaṁ na ca bhūta-saṁghaḥ ||

prātar-bhajāmi manasā vachasām-agamyam
vāco vibhānti nikhilā yad-anugraheṇa |
yaṁ neti neti vacanair-nigamā avocaṁ
staṁ devadevam-ajam-acyutam-āhur-agryam ||

prātar-namāmi tamasāḥ param-arka-varṇam
pūrṇaṁ sanātana-padaṁ puruṣottam-ākhyam |
yasminn-idam jagad-aśeṣam-aśeṣa-mūrtau
rajjvāṁ bhujāṅgama iva pratibhāsitaṁ vai ||

śloka-trayam-idam puṇyaṁ
loka-traya-vibhūṣaṇam |
prātaḥ kāle paṭhed-yastu
sa gacchet-paramaṁ padam ||

saha nāvavatu |
saha nau bhunaktu |
saha vīryam karavāvahai |
tejasvi nāvadhītamastu
mā vidviṣāvahai ||
O_M śāntiḥ śāntiḥ śāntiḥ

O_M pūrṇam adaḥ pūrṇam idam
pūrṇāt pūrṇam udacyate |
pūrṇasya pūrṇam ādāya
pūrṇam evāvaśiṣyate ||
O_M śāntiḥ śāntiḥ śāntiḥ

Morgenmantren

Der Guru, der Brahman ist; der Guru, der Visnu ist.
Der Guru, der der Herr Siva ist.
Der Guru, der in der Tat das höchste Brahman ist.
Vor diesem, dem Erhabenen Guru, verbeugen wir uns.

Führe mich vom Nichtsein zum Sein,
führe mich von der Dunkelheit zum Licht,
führe mich vom Tod zum Nicht-Tod.

In der Morgendämmerung meditiere ich über das, was im Herzen als das Selbst leuchtet, über jene Wahrheit, die Sein-Wissen-Glückseligkeit ist, über das was das Ziel aller großen Weisen ist, das, was die transzendente Wirklichkeit (wörtlich: die vierte) ist. Ich bin ewiges Brahman, das makellos ist und die drei Zustände des Wachens, Träumens und Schlafens kennt und nicht die Anhäufung der Elemente.

In der Morgendämmerung singe ich das Loblied dessen, das für Verstand und Worte unerreichbar ist, das aber durch seine Gnade alle Worte leuchten lässt. Das, was die Schriften mit den Worten „nicht dies, nicht dies“ bezeichnen, – der höchste Gott aller Götter, heißt es, ist ungeboren und unveränderlich.

In der Morgendämmerung verneige ich mich vor demjenigen, der das Höchste genannt wird, dessen Farbton der Strahl jenseits der Dunkelheit ist, der die Fülle und das ursprüngliche Ziel ist, jene restlose Form (d.h. ganze) Form, in der die ganze Welt leuchtet wie eine Schlange in einem Tau.

Wer diese drei Glück verheißenden Verse,
eine Zierde der drei Welten,
in der Morgendämmerung rezitiert,
wird den höchsten Ort erreichen.

OM, möge er uns beide beschützen.
Möge er uns beide ernähren.
Mögen wir beide mit großer Energie zusammenarbeiten.
Möge unser Lernen gründlich und fruchtbar sein.
Mögen wir uns niemals hassen.
OM, Frieden, Frieden, Frieden

OM Fülle dort, Fülle hier
Aus der Fülle wird die Fülle hervorgebracht
Von der Fülle die Fülle nehmend
bleibt doch die Fülle.
OM, Frieden, Frieden, Frieden